

Herrn Professor M. E. Sachs
in München.

Zwei Balladen

für gemischten Chor

mit Clavierbegleitung

componirt
von

Luise Adolpha le Beau.

Op. 16.



Pr. M. 3, —.

*Eigenthum des Verlegers.
Eingetragen in das Vereins-Archiv.*

PAUL VOIGT,
Musik-Verlagshandlung
KASSEL UND LEIPZIG.

Lith. Anst. G. R. Richter Leipzig.



Joseph Joachim-Nachlaß

Der kühne Schiffer.

S. Chr. Pape.

Luise Adolpha le Beau, Op. 16. N^o 1.

Bewegt.

Das U - fer wogt im wil - den Nord, die Fel - sen hal - len
rings um - her, das U - fer wogt im wil - den Nord, die Fel - sen hal - len rings um - her, der
küh - ne Schif - fer stand am Bord: In's schö - ne Frankreich fah - ren wir, im reichen
Eng - land keh' ich ein. In England trinkt ihr braunes Bier, in Frankreich kühl - en
Wein!" Und als am Mast das Se - gel schwoll, da rief ihm noch sein
ein - zig's Kind vom U - fer Le - be - wohl! „Du könntest gehn im grün - en Wald, am Blumen -
Blu - menbach, so hell und klar. Nun weht der A - bend - wind so kalt dein sil - ber - wei - sses
Haar! Du könntest ruhn die dun - kle Nacht in dei - nem war - men Käm - mer - lein. Nun
wachst du noch, wann Niemand wacht, im grau - sen Mon - den - schein!" O Mäd - chen, still, bei
Hel - go - land, o Mäd - chen, still, bei Hel - go - land, bei Hel - go - land, im tie - fen Meer, da
ruht dein Va - ter rech - ter Hand, die Män - ner um ihn her.



Die Vätergruft.

Uhland.

Luise Adolpha le Beau, Op.16. N^o 2.

Ziemlich langsam.

1 Es ging wohl ü - ber die Hai - de zur al - ten Ka - pell' em - - por - ein -
Greis im Waf - fen - ge - schmei - de und trat in den dun - keln Chor. Die Sär - ge sei - ner
Ah - nen stan - den die Hall' ent - lang, aus der Tie - fe thät ihn mah - nen ein
wun - der - ba - rer Ge - sang. „Wohl hab' ich eu - er Grü - ssen, ihr Hel - den - gei - ster, ge -
hört: Eu - re Rei - he soll ich schlie - ssen; Heil mir! ich bin es werth.“ Es stand an
küh - ler Stät - te ein Sarg noch un - ge - füllt, den nahm er zum Ru - he - bet - te, zum
Pfüh - le nahm er den Schild. Die Hän - de thät er fal - ten auf's Schwert und schlum - mert
ein. Die Gei - ster - lau - te ver - hall - ten: da mocht es gar stil - le sein! Die
Hän - de thät er fal - ten auf's Schwert und schlummert ein. Die Gei - ster - lau - te ver -
hall - ten: da mocht es gar stil - le sein, gar stil - - - le sein!

Der kühne Schiffer.

S. Chr. Pape.

Luise Adolpha le Beau, Op. 16. N^o 1.

Bewegt.

1 Das U-fer wogt im wil-den Nord, die Fel-sen hal-len rings um-her, das .
 U - fer wogt im wil-den Nord, die Fel-sen hal-len rings um-her, der küh-ne Schif-fer
 stand am Bord: In's schö-ne Frank-reich fah-ren wir, im rei-chen
 Eng-landkehr'ich ein. In England trinkt ihr braunes Bier, in Frankreich küh-len
 Wein. Und als das Se-gel rauscht im Wind, als am Mast das Se-gel schwoil, da
 rief ihm noch sein ein-zig's Kind vom U-fer Le-be-wohl! „Du könntest gehn im grü-nen
 am Blu-men-bach, so hell und klar.
 Wald, am Blu-men bach, so hell und klar. Nun weht der A-bendwind so kalt dein
 sil-ber-wei-sses Haar! Du könntest ruhn die dunkle Nacht in dei-nem war-men Kämmer-
 lein. Nun wachst, Nun wachst du noch, wann Niemand wacht, im grau-sen Mon-den-schein!“ 0
 Mädchen, still, bei Hel-go-land, o Mädchen, still, bei Hel-go-land, bei Hel-go-land, im
 tie-fen Meer, da ruht dein Va-ter rech-ter Hand, — die Män-ner um ihn her.



Die Vätergruft.

Uhland.

Luise Adolpha le Beau, Op.16. N^o 2.

Ziemlich langsam.

1 Es ging wohl ü-ber die Hai-de zur al-ten Ka-pell'em - por ein Greis im

Waf - fen - ge - schmei-de und trat in den dun - keßn Chor. Die Sär - ge sei - ner

Ah - - - nen stan-den die Hall' ent - lang, aus der Tie - fe thät ihn mah - nen ein

wun - der - ba - rer Ge - sang. „Wohl hab' ich eu - er Grü - ssen, ihr Hel - den - gei - ster, ge -

hört: Eu - re Rei - he soll ich schlie - ssen; Heil mir! ich bin es werth.“ Es stand an

küh - ler Stät - te ein Sarg noch un - ge - - füllt, den nahm er zum Ru - he -

bet - - te, zum Pfüh - le nahm er den Schild. Die Hän - de thät er fal - ten auf's

Schwert und schlummert ein. Die Gei - ster - lau - te ver - hall - ten: da mocht es gar stil - le

sein! Die Hän - de thät er fal - ten auf's Schwert und schlummert ein. Die Gei - ster - lau - te ver -

hall - ten: da mocht es gar stil - le sein: gar stil - - - - le sein!

Der kühne Schiffer.

S. Chr. Pape.

Luise Adolpha le Beau, Op. 16. N^o 1.

Bewegt.

1 Das U - fer wogt im wil - den Nord, die
 Fel - sen hal - len rings um - her, das U - fer wogt im wil - den Nord, die
 Fel - sen hal - len rings um - her, der küh - ne Schif - fer stand am Bord: „Ihr
 Män - ner, auf in's Meer! In's schö - ne Frankreich fah - ren wir, im rei - chen
 Eng - land kehrt'ich ein. In Eng - land trinkt ihr brau - nes Bier, in Frank - reich küh - len
 Wein!“ *mf un poco accel.* Und als das Se - gel rauscht im Wind, am Mast das Se - gel schwoll, da
 14 *Sopr. I.* rief ihm noch sein ein - zig's Kind vom U - fer Le - be - wohl! *mf*
 15 *mf* grau - sen Mon - den - schein!“ O Mä - chen, still, bei Hel - go - land, ö Mä - chen, still, bei
 Hel - go - land, bei Hel - go - land, im tie - fen Meer, da ruht dein Va - ter
mf rech - ter Hand, die Män - ner um ihn her. 2



Die Vätergruft.

Uhland.

Luise Adolpha le Beau, Op.16.Nº 2.

Ziemlich langsam.

1 Es ging wohl ü - ber die Hai - - de zur al - ten Ka - pell' em -
por ein Greis im Waffen - ge - schmeide und trat in den dun - keln Chor. Die Sär - ge sei - ner
Ah - - nen stan - den die Hall' ent - - lang, aus der Tie - fe thät ihn mah - nen ein
wun - der - - ba - rer Ge - sang., Wohl hab' ich eu - er Grü - ssen, ihr Hel - den - gei - ster, ge -
hört: Eu - re Rei - he soll ich schlie - ssen; Heil mir! ich bin es werth.“ Es stand an
küh - ler Stät - - te ein Sarg noch un - ge - - füllt, den nahm er zum Ru - he -
bet - te, zum Pfüh - le nahm er den Schild. Die Hän - de thät er fal - - ten auf's
Schwert und schlummert ein. Die Gei - ster - lau - te ver - hall - ten: da möcht es gar sti - le
sein! Die Hän - de thät er fal - - ten auf's Schwert und schlummert ein. Die Gei - ster - lau - te ver -
hall - ten: da mocht es gar stil - - le sein, gar stil - - - - le sein!

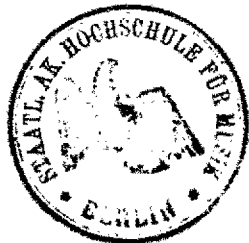
Der kühne Schiffer.

S. Chr. Pape.

Luise Adolpha le Beau, Op. 16. N^o 1.

Bewegt.

1 *f* Das U - fer wogt im wil - den Nord, die
 Fel - sen hal - len rings um - her, das U - fer wogt im wil - den Nord, die
 Fel - sen hal - len rings um - her, der küh - ne Schif - fer stand am Bord: „Ihr
 Män - ner, auf in's Meer! In's schö - ne Frank - reich fah - ren wir, im rei - chen
 Eng - landkehr' ich ein. In England trinkt ihr braunes Bier, in Frankreich küh - len
mf un poco accel. Wein!“ Und als das Se - gel rauscht im Wind, und als am Mast das Se - gel schwoll, da
 14 *ff - calando* rief ihm noch sein ein - zig's Kind vom U - fer Le - be - wohl! *Sopr. I.*
 15 *mf* grau - sen Mon - den - schein!“ O Mäd - chen, still, bei Hel - go - land, o Mäd - chen, still, bei
 Hel - go - land, bei Hel - go - land, im tie - fen Meer, da ruht dein Va - ter
mf rech - ter Hand, die Män - ner um ihn her. 2



Die Vätergruft.

Uhland.

Luise Adolpha le Beau, Op.16. N^o 2.

Ziemlich langsam.

1 *p* Es ging wohl ü-ber die Hai-de zur al-ten Ka-pell' em-
f por ein Greis im Waf-fen-ge--schmei-de und trat in den dun-keln Chor. Die
mf Sär-ge sei-ner Ah-nen stan-den die Hall' ent-lang, aus der Tie-fe thät ihn mah-nen ein
f wun-der-ba-rer Ge-sang. „Wohl hab ich eu-er Grü-ssen, ihr Hel-den-gei-ster ge-
f hört: Eu-re Rei-he soll ich schlie-ssen; Heil mir! ich bin es werth.“ Es stand an
mf küh-ler Stät-te ein Sarg noch un-ge-füllt, den nahm er zum Ru-he-
f bet-te, zum Pfüh-le nahm er den Schild. Die Hän-de thät er fal-ten auf's
mf Schwert und schlummert ein. Die Gei-ster-lau-te ver-hall-ten: da mocht es gar stil-le
mf sein! Die Hän-de thät er fal-ten auf's Schwert und schlummert ein. Die Gei-ster-lau-te ver-
mf hall-ten: da mocht es gar stil-le sein, gar stil-le sein!

DER KÜHNE SCHIFFER.

S. Chr. Pape.

Luise Adolpha le Beau, Op. 16. N^o 1.

Bewegt. M. M. ♩ = 116.

SOPRAN.

ALT.

TENOR.

BASS.

Das U - - - fer wogt im

Das U - - - fer wogt im

Das U - - - fer wogt im

Das U - - - fer wogt im

Bewegt. M. M. ♩ = 116.

CLAVIER.

wil - - den Nord, die Fel - - sen hal - - len rings um - - her, das

wil - - den Nord, die Fel - - sen hal - - len rings um - - her, das

wil - - den Nord, die Fel - - sen hal - - len rings um - - her, das

wil - - den Nord, die Fel - - sen hal - - len rings um - - her, das

U - - fer wogt im wil - - den Nord, die Fel - - sen hal - - len

U - - - fer wogt im wil - - den Nord, die Fel - - sen hal - - len

U - - - fer wogt im wil - - den Nord, die Fel - - sen hal - - len

U - - - fer wogt im wil - - den Nord, die Fel - - sen hal - - len

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

rings um - her, der küh - - ne Schif - fer stand am Bord:

rings um - - her, der küh - - ne Schif - fer stand am Bord:

rings um - her, der küh - - ne Schif - fer stand am Bord: „Ihr

rings um - - her, der küh - - ne Schif - fer stand am Bord: „Ihr

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Man - ner, auf in's Meer! In's schö - ne Frank - reich fah - ren

Man - ner, auf in's Meer! In's schö - ne Frank - reich fah - ren

Man - ner, auf in's Meer! In's schö - ne Frank - reich fah - ren

Man - ner, auf in's Meer! In's schö - ne Frank - reich fah - ren

Ped. * Ped. * Ped. *

wir, im rei - chen Eng - land kehr' ich ein. In

wir, im rei - chen Eng - land kehr' ich ein. In

wir, im rei - chen Eng - land kehr' ich ein. In Eng - land

wir, im rei - chen Eng - land kehr' ich ein. In

Eng - land trinkt ihr braunes Bier, in Frank - reich küh - len

Eng - land trinkt ihr braunes Bier, in Frank - reich küh - len

trinkt ihr brau - nes Bier, in Frank - reich küh - len

Eng - land trinkt ihr braunes Bier, in Frank - reich küh - len

Wein!" *mf* *un poco accelerando* Und als am

Wein!" Und als das Se - gel rauscht im Wind, als am

Wein!" Und als das Se - gel rauscht im Wind, am

Wein!" Und als das Se - gel rauscht im Wind, und als am

Mast das Se - - gel schwoll, da rief ihm noch sein

Mast das Se - - gel schwoll, da rief ihm noch sein

Mast das Se - - gel schwoll, da rief ihm noch sein

Mast das Se - - gel schwoll, da rief ihm noch sein

ff *- calando* *ff* *- calando* *ff* *- calando* *ff* *- calando* *ff* *- calando*

Teo. * Teo. * Teo. * Teo. * Teo. * Teo.

ein - - zig's Kind vom U - fer Le - be - - wohl! „Du könn - test

ein - - zig's Kind vom U - fer Le - be - - wohl! „Du könn - test

ein - - zig's Kind vom U - fer Le - be - - wohl!

ein - - zig's Kind vom U - fer Le - be - - wohl!

mf *mf* *mf*

Teo. * Teo. * Teo. * Teo. * Teo. * Teo.

geh'n im grü - nen Wald, am Blu - men - bach, so hell und

geh'n im grü - nen Wald, am Blu - men - bach, so hell und

geh'n im grü - nen Wald, am Blu - men - bach, so hell und

geh'n im grü - nen Wald, am Blu - men - bach, so hell und

am Blu - - men - bach, so hell und

Blu - men - bach, so hell und

so hell und

klar. Nun weht der A - - - bend - wind so kalt dein

klar. Nun weht der A - - - bend - wind so kalt dein

Ad. *

sil - - ber - - wei - sses Haar! Du könn - test ruhn die dun - - kle

sil - - ber - - wei - sses Haar! Du könn - test ruhn die dun - - kle

mf

p

Nacht in dei - nem war - - men Käm - mer - - lein. Nun wachst, Nun nun

Nacht in dei - nem war - - men Käm - mer - - lein. Nun

f

mf

Ad. *

wachst du noch, wann Nie - mand wacht, im grau - - sen Mon - den -

wachst du noch, wann Nie - mand wacht, im grau - - sen Mon - den -

mf

f

mf

ped. * *ped.* *

schein!“ O Mäd - - - chen, still, bei Hel - - go - - land, o

schein!“ O Mäd - - - chen, still, bei Hel - - go - - land, o

schein!“ O Mäd - - - chen, still, bei Hel - - go - - land, o

schein!“ O Mäd - - - chen, still, bei Hel - - go - - land, o

mf

mf

ped. * *ped.* * *ped.* *

Mäd - chen, still, bei Hel - - go - land, bei Hel - - go - land, im

Mäd - chen, still, bei Hel - - go - land, bei Hel - - go - land, im

Mäd - chen, still, bei Hel - - go - land, bei Hel - - go - land, im

Mäd - chen, still, bei Hel - - go - land, bei Hel - - go - land, im

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

tie - - - fen Meer, da ruht dein Va - - - ter

tie - - - fen Meer, da ruht dein Va - - - ter

tie - - - fen Meer, da ruht dein Va - - - ter

tie - - - fen Meer, da ruht dein Va - - - ter

f *mf* *f* *mf* *f* *mf*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

rech - - - ter Hand, die Män - ner um ihn

rech - - - ter Hand, die Män - ner um ihn

rech - - - ter Hand, die Män - ner um ihn

rech - - - ter Hand, die Män - ner um ihn

mf *mf* *mf* *mf*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

her.

her.

her.

her.

p *mf* *p* *mf* *mf* *p*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

41

DIE VÄTERGRUFT.

Uhland.

Luise Adolpha le Beau, Op. 16. N^o 2.

Ziemlich langsam. M.M. ♩ = 76.

SOPRAN. *p* Es ging wohl ü - - ber die

ALT. *p* Es ging wohl ü - - ber die

TENOR. *p* Es ging wohl ü - - ber die

BASS. *p* Es ging wohl ü - - ber die

CLAVIER. *p*

Hai - - de zur al - ten Ka - pell' em - - por ein Greis im Waf - fen - ge -

Hai - - de zur al - ten Ka - pell' em - - por ein Greis im Waf - - - fen - ge -

Hai - - de zur al - ten Ka - pell' em - - por ein Greis im Waf - fen - ge -

Hai - - de zur al - ten Ka - pell' em - - por ein Greis im Waf - - - fen - ge -

schmei - - de und trat in den dun - keln Chor. Die Sär - - ge sei - ner
 schmei - - de und trat in den dun - keln Chor. Die Sär - - ge sei - ner
 schmei - - de und trat in den dun - keln Chor. Die Sär - ge sei - - - - - ner
 schmei - - de und trat in den dun - keln Chor. Die Sär - - ge sei - ner

f

Ped. *

Ah - - - - - nen stan - den die Hall' ent - - - lang, aus der
 Ah - - - - - nen stan - den die Hall' ent - - - lang, aus der
 Ah - - - - - nen stan - den die Hall' ent - - - lang, aus der
 Ah - - - - - nen stan - den die Hall' ent - - - lang, aus der

mf

mf

mf

mf

Tie - - fe thät ihn mah - - nen ein wun - - der - ba - rer Ge - sang. „Wohl
 Tie - - fe thät ihn mah - - nen ein wun - - der - ba - rer Ge - sang. „Wohl
 Tie - - fe thät ihn mah - - nen ein wun - - der - ba - rer Ge - sang. „Wohl
 Tie - - fe thät ihn mah - - nen ein wun - - der - ba - rer Ge - sang. „Wohl

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

hab' ich eu - er Grü - - ssen, ihr Hel - - den-gei - ster, ge - hört: Eu - re
 hab' ich eu - er Grü - - ssen, ihr Hel - - den-gei - ster, ge - hört: Eu - re
 hab' ich eu - er Grü - - ssen, ihr Hel - - den-gei - ster, ge - hört: Eu - re
 hab' ich eu - er Grü - - ssen, ihr Hel - - den-gei - ster, ge - hört: Eu - re

mf *f* *f* *f*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Rei - - he soll ich schlie - - ssen; Heil mir! ich bin es werth.“ Es stand an
 Rei - - he soll ich schlie - - ssen; Heil mir! ich bin es werth.“ Es stand an
 Rei - - he soll ich schlie - - ssen; Heil mir! ich bin es werth.“ Es stand an
 Rei - - he soll ich schlie - - ssen; Heil mir! ich bin es werth.“ Es stand an

f *mf* *mf* *mf*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

küh - - ler Stät - - te ein Sarg noch un - ge - - füllt, den
 küh - - ler Stät - - te ein Sarg noch un - ge - - füllt, den
 küh - - ler Stät - - te ein Sarg noch un - ge - - füllt, den
 küh - - ler Stät - - te ein Sarg noch un - ge - - füllt, den

mf *f* *f* *f*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

nahm er zum Ru - he - - bet - - - te, zum Pfüh - - le nahm er den Schild. Die

nahm er zum Ru - he - - bet - - - te, zum Pfüh - - le nahm er den Schild. Die

nahm er zum Ru - he - - bet - - - te, zum Pfüh - - le nahm er den Schild. Die

nahm er zum Ru - he - - bet - - - te, zum Pfüh - - le nahm er den Schild. Die

ff Hän - - de thät er fal - - - ten auf's Schwert und schlum - mert

ff Hän - de thät er fal - - - ten auf's Schwert und schlum - mert

ff Hän - - de thät er fal - - - ten auf's Schwert und schlum - mert

ff Hän - - de thät er fal - - - ten auf's Schwert und schlum - mert

ein. Die Gei - - ster-lau - te ver - hall - - - ten: da mocht es gar stil - le

ein. Die Gei - ster - lau - te ver - hall - - - ten: da mocht es gar stil - le

ein. Die Gei - ster - lau - te ver - hall - - - ten: da mocht es gar stil - le

ein. Die Gei - ster - lau - - te ver - - hall - - - ten: da mocht es gar stil - le

mf
 sein! Die Hän - de thät er fal - - - ten auf's Schwert und schlum - mert
 sein! Die Hän - de thät er fal - - - ten auf's Schwert und schlum - mert
 sein! Die Hän - de thät er fal - - - ten auf's Schwert und schlum - mert
 sein! Die Hän - de thät er fal - - - ten auf's Schwert und schlum - mert

mf

Ped. *

ein. Die Gei - - ster-lau - te ver - hall - ten: da mocht es gar stil - le
 ein. Die Gei - - ster-lau - te ver - hall - ten: da mocht es gar stil - le
 ein. Die Gei - - ster-lau - te ver - hall - ten: da mocht es gar stil - - - le
 ein. Die Gei - - ster-lau - te ver - hall - ten: da mocht es gar stil - le

mf

mf

Ped. *

sein, gar stil - - - le sein!
 sein, gar stil - - - le sein!
 sein, gar stil - - - le sein!
 sein, gar stil - - - le sein!

p

p